Annener Zeitung

Die „Annener Zeitung" erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Anzeigegebühr für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg.
Reklamezeile 50 Pfg.
Bezugspreis inkl. „Sonntagsblatt" monatlich 65 Pfg.
Geschäftsstelle: Bahnhofstraße 13. Telephon-Nr. 686

verbunden mit der „Annener Volkszeitung".

Anzeigeblatt für Annen und die benachbarten 14 Ortschaften.

Organ des Amtes Annen u. Landkreises Hörde.

Inserate finden bei der großen Auflage der Annener Zeitung weite und billige Verbreitung. — Bei gerichtlicher Beitreibung oder bei Konkursen kommt jeder Annoncenrabatt in Wegfall.
Für die Aufnahme der Anzeigen an vorgeschriebenen Plätzen übernehmen wir keine Verantwortung.

Redaktion, Druck und Verlag von Fritz Küchling, Annen.

Nr. 14 — Donnerstag, den 23. Januar 1919. — 35. Jahrgang

Das Wahlergebnis.

Das Wahlergebnis hat, so schreibt der G. A., überall mehr oder weniger verdrießliche Parteigesichter gezeitigt. Wirklich zufrieden mit dem Ergebnis ist nicht eine einzige Partei, eine jede hatte auf durchschlagenderen Erfolg gehofft Dies gilt sogar von den Mehrheitssozialisten, die ja an sich betrachtet sehr gut abgeschnitten haben. Man kann es noch nicht übersehen, wie hoch die Zahl ihrer Abgeordneten wird, aber soviel ist doch sicher, daß sie ihren früheren Besitzstand von einigen neunzig Abgeordneten mindestens um die Hälfte erhöhen wird, aber das ist ihnen eben nicht genug Sie hofften auf etwa 211 Sitze, also auf die absolute Mehrheit. Nicht mit Unrecht hebt der Vorwärts in einer ziemlich trübseligen Wahlbetrachtung hervor, daß man, wenn die Wahl vor zwei Monaten stattgefunden hätte, mit einer großen sozialistischen Mehrheit hätte rechnen dürfen, denn damals war die allgemeine Begeisterung für die neue Republik groß und noch nicht getrübt von dem Bruderzwist und Brudermord in Berlin.

Die sozialdemokratische Stimmenzahl ist zwar angewachsen, doch nicht in dem Maße, wie allgemein angenommen wurde „Die Ergebnisse erfüllen die sozialdemokratischen Erwartungen keineswegs", sagt die „Voss. Ztg." Der „Hann. Cour." schreibt:

„Soviel steht jedenfalls, wenn man die Teilergebnisse genauer überprüft, mit Sicherheit schon fest: Das Uebergewicht hat die Sozialdemokratie in der deutschen Nationalversammlung nicht und das ist bereits einiges. Das Uebergewicht hat sie auch nicht im Zusammenklang mit der links von ihr stehenden Gruppe der Unabhängigen, die, von einigen Hochsitzen ihrer Herrschaft abgesehen, im ganzen betrachtet, geradezu restlos versagt hat. Und nun vergleiche man mit diesem Ergebnis das mißstimmige Geschrei, das die Haase-Leute vor und während der Wahl in allen Breiten unseres Vaterlandes haben erschallen lassen."

Die bürgerlichen Parteien können mit dem Ergebnis zufrieden sein Allem Anschein nach wird die Partei Ebert—Scheidemann gezwungen sein, mit dem Bürgertum wieder Fühlung zu suchen und zu der gemeinsamen und dadurch nur fruchtbringenden Arbeit zurückzukehren, wie sie im alten Reichstag üblich war Wie sich die Parteigruppierungen demnächst gestalten werden, bleibt vorläufig abzuwarten, das Zünglein an der Wage sind jedenfalls die Demokraten, von deren linksstehenden Gruppe noch nicht feststeht, ob sie eine Vereinigung mit den Mehrheitssozialisten anstreben oder ob sie zusammen mit den bürgerlichen Parteien einen Mehrheitsblock bilden wird. Die Unabhängigen bestehen ja nach wie vor mit allem Fanatismus darauf, die Regierung Ebert—Scheidemann zu stürzen und im Verein mit Spartakus ihre eigene Herrschaft aufzurichten.

Nach den nicht amtlichen Meldungen können bis gestern nacht 1 Uhr als gewählt gelten: 401 Abgeordnete (von insgesamt 421 Abgeordneten ohne Elsaß Lothringen) aus 35 Kreisen (von insgesamt 37) Es stehen noch aus die Ergebnisse der Kreise 21 (Trier) und 27 (Pfalz). Auf die Parteien verteilen sich die Abgeordneten folgendermaßen:

Deutsche nationale Partei 33,
christliche Volkspartei (Zentrum) 80,
deutsche Volkspartei 22,
Demokraten 74,
sozialdemokratische Partei 160,
Unabhängige 23,
Bauernbund und die Landarbeiter Demokratie in Schleswig 1,
Braunschweigischer Landeswahlverein 1,
Bayrischer Bauernbund 4,
Weingärtnerbund in Württemberg 2,
Welfen in Hamburg 1

Es stehen also bisher 218 bürgerliche Abgeordnete 187 Sozialisten gegenüber. Selbst wenn die noch fehlenden 20 Mandate (ohne Elsaß-Lothringen) sämtlich den Sozialdemokraten zufielen, was als ausgeschlossen gelten darf, bestände noch immer eine knappe bürgerliche Mehrheit.

Das Arnsberger Schlußergebnis.

Bochum, 21. Jan. Endgültiges Wahlresultat im 18. Wahlkreis (Arnsberg):

Unabhängige 52 374 Stimmen = 0 Sitze.
Deutsche demokratische Partei 111 987 Stimmen = 1 Sitz.
Zentrum 327 504 Stimmen = 5 Sitze.
Mehrheitssozialisten 474 555 Stimmen = 7 Sitze.
Deutsche Volkspartei 174 018 Stimmen = 3 Sitze.

Das Endresultat der Wahlen zur National-Versammlung

setzt sich nach nichtamtlichen Meldungen folgendermaßen zusammen: In den 37 Wahlkreisen mit 421 Abgeordneten haben erhalten:

Die Deutsch-nationale Volkspartei	34	Sitze
Das Zentrum	88	„
Die Deutsche Volkspartei	23	„
Die Deutsche demokratische Partei	77	„
Die sozialdemokratische Partei	164	„
Die Unabhängige sozialdemokr. Partei	24	„

Ferner sind 11 Fraktionslose gewählt, die sich zusammensetzen aus 4 Welfen, 1 Vertreter der Bauern- und Landarbeiterdemokraten, 4 bayerischen Bauernbündlern und 2 Vertretern des württembergischen Bauern- und Bürgerbundes.

* * *

Doppelwahlen.

Da zu der Nationalversammlung nach Listen, nicht nach dem Namen der einzelnen Kandidaten gewählt wurde, so macht sich die Erledigung von Doppelwahlen leichter wie früher, wo in denjenigen Wahlkreisen, für welche der gewählte Abgeordnete das Mandat nicht annahm, nochmals gewählt werden mußte. Heute kann einfach der folgende Kandidat der Liste, der noch nicht gewählt ist, für den zweimal gewählten Volksvertreter einspringen, denn die abgegebenen Stimmen kommen ja der ganzen Liste zu gute. Stichwahlen, die früher oft in fast der Hälfte aller Wahlkreise stattfanden, sind bei der jetzigen Verhältniswahl wohl ganz ausgeschlossen.

Preussens Zertrümmerung.

Der Verfassungsentwurf für das Deutsche Reich, der wahrscheinlich noch im Laufe dieser Woche zur Veröffentlichung gelangt, sieht keinen Vizepräsidenten vor. Der Präsident soll auf zehn Jahre in direkter Wahl vom Volke gewählt werden. Preußen wird zerschlagen.

An der Spitze der Bundesrepubliken, in die es zerlegt wird, steht die Republik Berlin mit ungefähr 10 Millionen Einwohnern, umfassend die Stadt und Landkreise Groß Berlins.

Dann soll sich anschließen eine Republik Preußen, umfassend Ostpreußen, Westpreußen und den Kreis Bromberg, eine Republik Schlesien, die auch die Provinz Posen, die Sudetenländer, und Ostböhmen umfaßt; die Republik Brandenburg, umfassend die Provinz Brandenburg ohne die zu Groß-Berlin gehörigen Teile, die Provinz Pommern, die Altmark und beide Mecklenburg

Dann Republik Niedersachsen, umfassend Hannover, Schleswig-Holstein, Oldenburg und Braunschweig; Republik Westfalen, umfassend die Provinz Westfalen, den Kreis Schaumburg, beide Lippe und Pyrmont; Republik Hessen, umfassend Hessen-Nassau und das Großherzogtum Hessen; Republik Rheinland umfassend die Rheinprovinz, die bayerische Pfalz und das Fürstentum Birkenfeld

Der Regierungsbezirk Erfurt soll zu Groß Thüringen kommen Wien soll ebenso wie Berlin reichsunmittelbar werden. Die anderen Teile von Preußen sollen entweder zu Schlesien oder zum Bundesstaat Obersachsen oder zu Bayern kommen Außerdem soll ein Bundesstaat Deutsch Oesterreich konstruiert werden.

Der Präsident der deutschen Republik.

Der Entwurf der neuen Reichsverfassung, den die Regierung der Nationalversammlung vorlegen wird, enthält über den Reichspräsidenten folgende Bestimmungen:

Der Reichspräsident wird vom ganzen Volke gewählt. Wählbar ist, wer das 35. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens zehn Jahren Deutscher ist. Gewählt ist, wer die Mehrheit von allen im Deutschen Reich abgegebenen Stimmen erhalten hat. Ergibt sich keine Mehrheit, so muß engere Wahl zwischen denjenigen Bewerbern stattfinden, welche die meisten Stimmen erhalten haben. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Der Reichspräsident hat das Reich zu vertreten. Er verkündet die Gesetze. Kriegserklärung und Friedensschluß erfolgt durch Reichsgesetz. Verträge mit fremden Staaten, die sich auf Gegenstände der Reichsgesetzgebung beziehen, bedürfen der Zustimmung des Reichstages. Sobald ein Völkerbund mit dem Ziele des Ausschlusses aller Geheimverträge geschlossen ist, bedürfen alle Verträge mit den im Völkerbund vereinigten Staaten der Zustimmung des Reichstages.

Dem Reichspräsidenten steht die Exekutive zu. Der Reichspräsident wird im Falle der Verhinderung durch den Präsidenten des Staatenhauses, jedoch längstens nur drei Monate, vertreten. Damit ist die Vertretung neu durch Gesetz zu regeln.

Das Amt des Reichstagspräsidenten dauert sieben Jahre. Seine Wiederwahl ist zulässig.

Zur Lage.

Der Friede eilt!

Nach einer Amsterdamer Meldung aus Paris ist der Kammerausschuß für Auswärtiges auf den 1. März einberufen worden, um zu dieser Zeit die Grundzüge des Friedensvertrages zur Kenntnis zu nehmen. Clemenceaus Organ „Homme Libre" schreibt dazu: Wir sind entschlossen, im Monat März zum Frieden zu kommen, damit der Frühjahrsanbau des französischen Bodens durch die zurückkehrenden Krieger vorgenommen werden kann. — Als es sich bei einer Gelegenheit um eine Fristbestimmung handelte und der 1. Juli vorgeschlagen wurde, warf Marschall Foch dazwischen: „Bis dahin haben wir den Frieden und dann sind" — so sagte er mit sarkastischem Lächeln — „unsere jetzigen Abmachungen ein Fetzen Papier".

Deutschland im Völkerbund.

Die „Morning-Post" meldet aus Paris: Die Verbandskonferenz hat der Einbeziehung Deutschlands und der Gebiete der ehemals österreichisch-ungarischen Monarchie in den Völkerbund zugestimmt, hinsichtlich der Türkei Vorbehalte gemacht und die Ausschließung der bolschewistisch regierten Teile Rußlands vom Wilsonschen Völkerbund einstimmig beschlossen.

Versailles Sitz des Völkerbundes.

Reuter meldet aus Paris: Der Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten forderte die Regierung der Verbündeten auf, Versailles zum Sitz des Völkerbundes zu machen.

Rußland von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen.

Der „Secolo" berichtet, der Verband habe beschlossen, keine russischen Delegierten zur Friedenskonferenz zuzulassen.

Keine Milderung der Blockadebestimmungen.

Wie von zuständiger Seite aus Berlin mitgeteilt wird, ist die von anderer Seite verbreitete Meldung über die Aufhebung der Blockade unzutreffend. Es wurden im Gegenteil alle erbetenen Milderungen glatt abgelehnt So dürfen u. a. an die Kohlenlieferung für Dänemark keine Bedingungen geknüpft werden. Die Dampfer müssen sogar leer zurückkehren. Selbst die Bitte der deutschen Regierung um Freigabe eines Seeweges, um Lebensmittel von Ostpreußen nach Mitteldeutschland zu befördern, wurde von der Entente abschlägig beschieden.

500 000 Deutsche an Unterernährung gestorben.

Die Wirkungen der Blockade während des Krieges auf die Sterblichkeit in Deutschland, namentlich von März 1916 bis Ende 1918, sind inzwischen genauer festgestellt worden. Die Zahlen sind weit höher als bisher angenommen wurde Es hat sich die erschreckende Tatsache ergeben, daß mehr als 500 000 Todesfälle lediglich auf die Ernährungsschwierigkeiten zurückzuführen sind. Die Feststellungen sind mit der größten Vorsicht getroffen und geben eher eine zu kleine als zu große Zahl an. Alle diese Menschen sind eines elenden Todes gestorben. Ihre Leiden waren mit den schwersten physischen Leiden ihrer Angehörigen verknüpft, die ihnen nicht das geben konnten, was sie brauchten Es handelt sich besonders um schwache Frauen, alte Personen und Kinder, kurz um Personen, die nach ihrem Zustande die mangelhafte Ersatzernährung besonders schlecht vertragen. Nur Angehörige der Zivilbevölkerung sind gezählt worden.

Der Tod Karl Liebknechts.

Die Untersuchungskommission zur Aufklärung des Todes Karl Liebknechts hatte sich Sonntag morgen im Leichenschauhause in der Hannoverschen Straße versammelt. Ihr Leiter, der Oberkriegsgerichtsrat Dr. Jörns, hatte dorthin auch die Soldaten geladen, die mit dem Transport des verhafteten Liebknecht in das Untersuchungsgefängnis in Moabit beauftragt worden waren. Sie wurden im Beisein der Kommission nochmals eingehend verhört. Bevor zur Leichenöffnung geschritten wurde, ließ der Bruder des erschossenen Parteiführers, der Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Liebknecht, einen Gipsabdruck von dem Gesicht des Toten herstellen. Dann wurde die Leiche photographiert und eine Röntgenaufnahme gemacht. Das Ergebnis der Obduktion ist von drei Aerzten festgelegt. Nach dem Gutachten dieser, die sich nach der Leichenöffnung zurückgezogen hatten, um gemeinsam ein abschließendes Urteil abzugeben, ist Dr. Liebknecht von hinten erschossen worden, und zwar durch Fernschüsse.

Der Untersuchung wohnten neben dem Bruder des Erschossenen noch der Abgeordnete Hugo Haase bei.

Das Absuchen der Gewässer des Tiergartens nach der Leiche Rosa Luxemburgs ist immer noch ohne Erfolg geblieben Ein Aufruf mit der Aussetzung einer Belohnung von 10 000 Mark ist wie bereits gemeldet, an den Berliner Anschlagsäulen erschienen.

215 Tote der Regierungstruppen.

Haftbefehl gegen Eichhorn.

Die Regierungstruppen haben in den Kämpfen mit dem Spartakusterror in Berlin 215 Tote verloren; davon entfallen allein auf die republikanische Volkswehr 165 Tote Von der Zivilbevölkerung sind 36 Personen erschossen worden, 60 verletzt.

Gegen die noch nicht ergriffenen Führer der Spartakusbewegung, darunter Eichhorn, ist nunmehr ein richterlicher Haftbefehl erlassen worden. Die Untersuchung wird geführt wegen Aufforderung zum Massenmord und zur Plünderung.

Politische Rundschau.

Die neuen Kriegssteuergesetze.

Die Gesetzentwürfe über die Kriegsgewinnsteuer, die eine Kriegsabgabe für 1919 und eine Kriegsabgabe vom Einkommens- und Vermögenszuwachs seit dem 31 Dezember 1913 vorsehen, werden im Reichsanzeiger veröffentlicht. Die Abgabe soll so gestaltet werden, daß niemand vom Kriegsgewinn mehr als höchstens 199 500 Mark behält 3000 Mark vom Vermögenszuwachs bleiben steuerfrei Bei einem Vermögenszuwachs während des Krieges von 100 000 Mk. sollen 30 500 Mark abgegeben werden bei 200 000 Mark 80 500 Mark, bei einer halben Million Mark 300 500 Mark, bei 600 000 Mark 400 000 Mark Schenkungen, die während der Kriegszeit erfolgt sind, machen nicht steuerfrei, auch Erwerbungen von Juwelen, Gütern usw. fallen unter die Steuer. Der wirklichen Erfassung der Kriegsgewinne dient eine verschärfte Auskunftspflicht.

*

— Ein deutscher Protest an Rußland. Die Reichsregierung hat einen energischen Protest an Rußland gerichtet wegen der offiziellen Unterstützung der Spartakusbewegung durch Rußland. Wie die Reichsregierung erklärt, will sie keinen Zweifel darüber ergehen lassen, daß gegen alle Russen, die sich einer Unterstützung der aufrührerischen Bewegung schuldig gemacht haben oder noch in diesem Sinne tätig werden, auf das Schärfste vorgegangen werden wird.

— Radek wieder in Berlin. Wie eine Nachrichtenstelle mitteilt, ist Radek seit zwei Tagen in Berlin wieder aufgetaucht und hat bereits versucht, die Verbindung mit den gegenwärtig sehr versprengten Fuhren der Spartakusbewegung wieder aufzunehmen

— Das Ende der Z.-E.-G. Am 1 Jan. sind alle die Einfuhr von Lebensmitteln aus dem Auslande bearbeitenden Warenabteilungen der Z.-E.-Gesellschaft von den Geschäftsabteilungen der für die inländische Bewirtschaftung zuständigen Reichsstellen übernommen worden, die also nunmehr alle die Lebensmitteleinfuhr betreffenden Fragen zu bearbeiten haben. Damit hat die aktive Tätigkeit der Z.-E.-G. aufgehört, und ihrer

Zentralverwaltung verbleibt nur noch die Aufgabe, die Abwickelung der noch schwebenden Verbindlichkeiten herbeizuführen. — Der nun endlich verschwindenden Gesellschaft wird niemand eine Träne nachweinen.

— **Die Kaiserin will nach Potsdam zurückkehren.** Wie aus Potsdam verlautet, hat die Exkaiserin den Wunsch geäußert, von Amerongen nach Potsdam zurückkehren und dort ihren Lebensabend in aller Zurückgezogenheit inmitten ihrer Söhne und Enkelkinder, die in Potsdam verblieben sind, zu beschließen. Es soll als Wohnung die Villa Alexander am Pfingstberg ausersehen werden. Diese umschließt ein großer Park, der sie von der Außenwelt abschließt und trotzdem eine herrliche Aussicht über die Havelseen gestattet.

— **Die Söhne des Kaiserpaares** haben sich alle bis auf den Prinzen Adalbert entschlossen, ihren Wohnsitz in Potsdam zu behalten. Auch Prinz August Wilhelm, der zum Landrat in Neuruppin ausersehen war, wird diesen Posten nicht antreten und wieder nach Potsdam übersiedeln. Die Kronprinzessin behält ihr Landhaus am Jungfernsee zum dauernden Aufenthalt bei. Inwieweit die Prinzen militärisch verwandt werden sollen, steht noch nicht fest. Prinz Friedrich Leopolds Vater ist mit der Familie für einige Zeit zu seinem jüngsten Sohn nach München übergesiedelt.

Ausland.

England

Prinz John †.

Prinz John, der jüngste Sohn des Königs, ist Samstag nacht gestorben. Der Prinz war ein schwerer Epileptiker.

Portugal.

Eine monarchistische Verschwörung in Portugal.

Reuter meldet aus London: Nach Telegrammen aus Lissabon hat eine Bewegung unter Führung von de Conceira den früheren König Don Manuel zum König ausgerufen. Letzterer sandte ein Telegramm, wonach er die monarchische Bewegung verleugnet.

Türkei.

Verurteilung Enver Paschas und Djemal Paschas.

Nach Athener Meldungen verurteilte das türkische Kriegsministerium Enver Pascha und Djemal Pascha als Deserteure zur Degradation und einem Jahre Gefängnis.

Lokales.

§ Annen, 23. Jan. (Die Tage wachsen) von jetzt ab morgens wie abends sichtlich, und es wird sich nun zeigen, ob die gelehrten Wetterpropheten oder die aus Wetterkreisen, deren Voraussagungen sich für diesen Winter direkt gegenüberstanden, recht behalten. Die ersteren hatten einen ziemlich strengen Frostwinter, die letzteren einen milden, höchstens sehr gemäßigten Winter angekündigt. Bisher haben die bäuerlichen Propheten recht behalten. Der Februar war häufig der kälteste Wintermonat, je näher wir ihm kommen, wird sich der Charakter des Winters definitiv entscheiden. Der Winter 1918 war mäßig kalt bis milde. Im Saalegebiet in Thüringen blühten schon Ende Januar 1918 die Schneeglöckchen. Der Winter 1917 war sehr kalt — bis 32 Grad — und dauerte bis tief in den April hinein. Im allgemeinen dürfte sich die Witterung 1919 wieder ungefähr normal entwickeln.

§ Annen, 23. Jan. (Neue Gemeindewahlen.) In Regierungskreisen ist die Auflösung der Stadtverordneten-Versammlungen und Gemeinderatskollegien bald nach Zusammentritt des neuen Parlaments vorgesehen. Man darf mit Gemeinderatswahlen im März rechnen. Die Regierung beabsichtigt auch für diese Wahlen das gleiche Wahlrecht für Männer und Fnauen über 20 Jahre nach dem System der Verhältniswahl einzuführen.

§ Annen, 23. Jan. (Erhöhung der Fleischration?) Vom 1. Februar ab wird nach Mitteilungen des amtlichen Organs des Deutschen Fleischerverbandes die Fleischwochenkopfmenge um 100 Gramm erhöht, so daß in den Gemeinden bis zu 50 000 Einwohnern statt bisher 100 Gramm 200 Gramm, in denen von 50 000 bis 100 000 Einwohnern statt 150 Gramm deren 250 Gramm und in den übrigen Städten 300 Gramm verausgabt werden. Die Erhöhung ist, wie das Fleischerorgan ausführt, die Folge der Demobilisierung und des Wegfalls der Fleischzulagen an Rüstungsarbeiter. Die Zulage wird hinfort nur den unter Tage arbeitenden Bergleuten, dem Eisenbahnpersonal und den Kranken gewährt.

§ Annen, 23. Jan. (An die Versteuerung der Pacht- und Mietverträge) auch der mündlichen und derjenigen über möblierte Zimmer, wird erinnert. Die Versteuerung hat bis Ende Januar bei den Zollstellen und Stempelverteilern zu erfolgen. Nach dem preußischen Stempelsteuergesetze sind sämtliche während der Dauer des letzten Kalenderjahres in Geltung gewesenen Miet- und Pachtverträge sowie die Untermietverträge (auch die nur mündlich geschlossenen) steuerpflichtig, sofern der verabredete nach der Dauer eines Jahres zu berechnende Pacht- und Mietzins den Betrag von 360 Mk., bezw. bei Jagdpachtverträgen und bei Verträgen über die Verpachtung im Inlande gelegener unbeweglicher Sachen zur land- und forstwirtschaftlichen Nutzung den Betrag von 300 Mk. übersteigt.

§ Annen, 23. Jan. (Wertpakete bis 100 Mark). Den Auflieferern von Paketen kann zu eigenem Nutzen nicht dringend genug empfohlen werden, von der Erleichterung Gebrauch zu machen, die die Postverwaltung in dankenswerter Weise für Wertpakete bis 100 Mark eingeführt hat. Die Neuerung besteht darin, daß an solche Pakete hinsichtlich ihrer Verpackung keine höheren Anforderungen gestellt werden als bei gewöhnlichen Paketen, und daß Versiegelung überhaupt nicht verlangt wird. Die Wertangabe ist nur auf der gelben Paketkarte niederzuschreiben, nicht auch, wie bei den Paketen über mehr als 100 Mark, auf dem Paket selbst. Gegen die Entrichtung der Versicherungsgebühr von 10 Pfg. ersetzt die Post in Verlust- und Beschädigungsfällen unverkürzt den Wert bis 100 Mk. Ueber jede derartige Sendung wird bei der Einlieferung eine Bescheinigung erteilt.

† Annen, 23. Jan. (Turnverein Eintracht.) Am Sonntag, den 2. Februar unternimmt der Turnverein Eintracht einen Ausmarsch nach dem Gasthof Wittich in Kruckel. Daselbst gemütliches Zusammensein im Kreise der aus dem Felde Zurückgekehrten. Näheres demnächst durch Inserat.

§ Annen, 23. Jan. (Im Silberkranz.) Die Eheleute Gustav Kreuger und Frau Ida geb. Flaßhoff feiern am Sonntag, den 26. d. Mts. im engen Familien- und Freundeskreise ihr silbernes Hochzeitsfest. Dem allbeliebten Jubelpaare wünschen wir nach ferneren 25 Jahren auch den goldenen Kranz.

— (Das Wittener Operettentheater) bringt morgen abend im Saale des Westfl. Hofes die Operette „Das Glücksmädel" zur Aufführung. Siehe Inserat.

× **Annen,** 23. Jan. (Ladendieb.) Die Polizei faßte gestern vormittag den Arbeiter Eduard Wolf aus Witten dabei ab, wie er im Laden des Bäckermeisters Herrn Vahle ein Brot entwendete und damit verschwinden wollte. W hat auf Grund der polizeilichen Feststellungen in der letzten Zeit in verschiedenen Läden Diebstähle ausgeführt. Der erheblich vorbestrafte Spitzbube wurde von der Polizei festgenommen.

§ Rüdinghausen, 23. Jan. (Die Nationalwahl) nahm auch hier bei reger Beteiligung einen sehr ruhigen Verlauf. Im ersten Wahlbezirk (Eckardt) wurden von 1270 Wahlberechtigten 1189 Stimmen abgegeben: König 950, Imbusch 113, Ziegler 69, Winnefeld 44, Ludwig 12, ungültig 1.

Im 2. Wahlbezirk (Wwe, Manns, Schnee) wurden von 632 Wahlberechtigten 611 Stimmen abgegeben und erhielten: König 602, Ziegler 7, Winnefeld 1, Imbusch —, Ludwig —, und ungültig 1.

Provinzielle Nachrichten.

Dortmund, 21. Jan. (Eine entsetzliche liebestragödie) hat sich, wie die „Trem." schreibt, gestern nachmittag im Hause Schleswigerstraße 33 abgespielt. Die bei ihren Eltern wohnende 27 Jahre alte Helene Meier hatte früher ein Liebesverhältnis mit dem Arbeiter Adolf Möller aus Dortmund, von dem das Mädchen sich aber abwandte, weil Möller ein Mann war, der einen großen Teil seines Lebens im Gefängnis gesessen hat. Auch im November saß Möller im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis, erlangte aber am 8. November gewaltsam seine Freiheit. Er mußte in Erfahrung gebracht haben, daß seine Geliebte inzwischen mit dem Anstreicher Heinr. Finger von hier ein Verhältnis angeknüpft hatte und daß beide in den nächsten Tagen das standesamtliche Aufgebot bewirken wollten. Gestern Nachmittag begab sich Möller in die Wohnung seiner früheren Geliebten und schoß diese nach kurzer Auseinandersetzung mit einem Armeerevolver nieder; Finger, den Möller mit dem Mädchen zusammentraf, sprang dem wütenden Menschen entgegen, indessen erhielt auch er einen Schuß in die Herzgegend, der nach kurzer Zeit den Tod herbeiführte. Der Mörder flüchtete darauf aus dem Hause und jagte sich an der Ecke Schleswigerstraße-Nordmarkt eine Kugel in den Kopf. Er wurde zwar lebend in das Krankenhaus eingeliefert, indessen ist die Verletzung derart, daß der Tod unausbleiblich ist. Die Leichen der Ermordeten wurden alsbald nach der Halle des nördlichen Friedhofs gebracht.

Dortmund, 22. Jan. (Bankier Ohm) wurde infolge der Bestimmungen der letzten Amnestie aus der Strafhaft entlassen.

Essen, 23. Jan. (Neuer Fabrikationszweig der Firma Krupp.) Die Firma Krupp hat, wie gemeldet wird, die Fabrikation von Lokomotiven und Waggons aufgenommen.

Paderborn, 22. Jan. (Seinen Stiefvater erschossen.) Während eines Streites mit seiner Frau, von der er getrennt lebt, wurde der Schuhmacher Bauer aus Kirchohsen von seinen Kindern durch einen Schlag auf den Kopf schwer verletzt und dann von seinem 29 jährigen Stiefsohn durch einen Schuß auf der Stelle getötet.

Cronenberg, 22. Jan. (Eine Wupperbrücke gesprengt.) Die Wupperbrücke an der Aue, die vielfach zum verbotenen Verkehr zwischen besetztem und neutralem Gebiet benutzt wurde, ist von den Engländern gesprengt worden.

Barmen, 22. Jan. (Verhaftung einer Falschmünzerbande). Die Kriminalpolizei überraschte hier eine Falschmünzerwerkstatt im vollen Betriebe. Bisher wurden vier Männer, darunter ein Lithograph und Steindrucker, sowie die Frau des letzteren in dieser Angelegenheit verhaftet. Man befaßte sich mit der Anfertigung von 50 Mark-Gutscheinen der Städte des Kohlenreviers Bochum, Essen, Gelsenkirchen usw. Für über 40 000 Mark sehr gut ausgeführte Falschstücke wurden beschlagnahmt.

Arbeiterbewegung.

Bergarbeiterstreiks im Ruhrgebiet.

Essen (Ruhr), 22. Jan. Die Zahl der in der gestrigen Morgen- und Mittagsschicht ausständigen Bergarbeiter beläuft sich auf etwa 20 000 Mann. Im Ausstand sind die Belegschaften der Zechen „Zollverein", „Neumühl", „Deutscher Kaiser", „Gneisenau", „Scharnhorst" und „Adolf Hansemann".

Die Streiks in Oberschlesien.

Beuthen, 22. Jan. Die Streiklage auf den oberschlesischen Gruben war bei der gestrigen Frühschicht ungefähr dieselbe wie vorgestern. Während einzelne Gruben die Arbeit wieder aufgenommen haben, sind einige neue in den Ausstand getreten. Die Zahl der Streikenden beträgt zirka 30 000. Es wird erwartet, daß heute mittag bezw. bei der morgigen Frühschicht die Arbeit laut gestrigem Beschluß überall wieder aufgenommen wird.

Neues aus aller Welt.

Eine ausgeraubte Geburtstagsgesellschaft.

Der Juwelier Hermann Grützner in Berlin feierte in seiner Wohnung den Geburtstag seiner Braut. Es waren 30 Personen anwesend. Gegen 3½ Uhr nachts erschienen in der im Erdgeschoß gelegenen Wohnung drei Matrosen und ein Soldat und forderten die Gäste mit vorgehaltenen Pistolen auf, die Hände hoch zu heben. Dann durchsuchten sie jeden einzelnen der Anwesenden, nahmen ihm Geld und Papiere aus den Taschen und forderten Grützner auf, den Geldschrank zu öffnen, aus dem sie 300 Mark und die darin befindlichen Papiere raubten. Dann wurde die ganze Geburtstagsgesellschaft in einem Nebenzimmer eingesperrt. Während einer der Matrosen Grützner aufforderte, sich anzukleiden und ihm nach dem Polizeipräsidium zu folgen, warfen die Räuber, um unbehelligt zu entkommen, auf dem Korridor der Wohnung eine Gasbombe. Die sich entwickelnden Gase versetzten die Gäste derart in Schrecken, daß sie aus dem Fenster sprangen. An barem Gelde sind den Räubern etwa 2000 Mark in die Hände gefallen.

— **Der Mord im Köpenicker Amtsgerichtsgefängnis.** Vor einigen Tagen wurde im Köpenicker Amtsgerichtsgefängnis in dem Arrestlokal des Ersatzbataillons 202 die wachhabende Ordonnanz von zwei in Haft befindlichen Matrosen ermordet. Jetzt gelang es dem Flugzeugmaat Preuß der Marinelandfliegerabteilung, die beiden Mörder festzunehmen. Es sind die Matrosen Sattler und Strojan; beide sind geständig.

— **Kampf mit Pferdeschmugglern.** Im Dorfe Haag bei Hausenberg (Bayern) beschlagnahmte die Gendarmerie 31 Pferde, die über die Grenze nach Oesterreich geschmuggelt werden sollten. 30 Burschen zogen darauf zur Gendarmerie und verlangten die Freigabe der Tiere. Als dies verweigert wurde, gingen die Burschen gegen drei Gendarmen tätlich vor. Diese gaben mehrere Schüsse auf die Angreifer ab, wobei 2 der Burschen getötet wurden.

Neueste Nachrichten.

Arbeitsdauer der Nationalversammlung.

Berlin, 23. Jan. Die Arbeitsdauer der Nationalversammlung in Weimar wird auf etwa zwei Monate angenommen. Die preußische Nationalversammlung wird voraussichtlich erst dann zusammentreten, wenn die Nationalversammlung in Weimar ihre Arbeiten abgeschlossen haben wird.

Eine sozialdemokratische Mehrheit unmöglich.

Berlin, 22. Jan. Mit dem Wahlergebnis aus der Pfalz liegen nunmehr die Ergebnisse aus sämtlichen 37 Wahlkreisen vor, in denen überhaupt gewählt wurde. Die Wahlstatistiken weisen verschiedene Unklarheiten auf. Immerhin steht fest, daß eine sozialdemokratische Mehrheit auch dann unmöglich ist, wenn man die vier bayrischen Bauernbündler zur Sozialdemokratie hinzurechnet.

600 Millionen vom Kaiser in Holland deponiert.

Bern, 23. Jan. Durch Funkspruch wird laut „Frankf. Nachr." von der holländischen Grenze gemeldet: Der deutsche und der österreichische Kaiser haben 600 Millionen Mark in Holland deponiert. Dieses Geld wurde durch den Prinzen von Braunschweig-Lippe im Juli 1914 von England nach Holland gebracht. Die deutschhetzerisch-holländische Tagespresse fügt hinzu, daß dies schon der Grund sei, weshalb Deutschland nicht in Holland eingebrochen sei. 60 Millionen des deutschen Kaisers wurden in holländischen überseeischen Petroleumaktien angelegt.

Das entzückte Weimar.

Berlin, 23. Jan. Dem Staatssekretär des Innern Dr. Preuß ist folgendes Telegramm der Stadt Weimar zugegangen:

„Der Reichsregierung, die Weimars alten Ruf durch Einberufung der verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung in Weimars Mauern ehrt, huldigen freudig bewegt in voller Erkenntnis der ihnen auferlegten Verantwortung die Gemeindebehörden von Weimar."

Oberbürgermeister Dorr.

Oberst House.

Paris, 23. Jan. (Reuter.) Oberst House, der in der letzten Zeit ernstlich erkrankt war, ist jetzt wieder hergestellt. (Oberst House war in einer Pariser Meldung bekanntlich schon als tot gemeldet worden.)

Hemden
Nesselhemden
Normalhemden
Hautjacken
Reformhosen
Georg Blank
Witten a. Markt.



Grosse und kleine
Schweine
zu haben bei
Wilh. Stuchr, Stockum
(Kr. Bochum), Provinzialstraße 22. Telephon 1117, (Amt Witten)

Hemden
Unterwäsche
Strümpfe
Stoffe
aller Art bei
Blank
Witten. a. Markt

Gute, gediegene
Wollstoffe
für Kleider, Röcke, Mäntel
in groß. Auswahl
Blank
Witten, a. Markt.

Zöpfe
und
sämtliche Haararbeiten
werden gut u. dauerhaft angefertigt. Ausgekämmtes Haar wird mit verarbeitet u. auch angekauft.
Dülfer, Friseur,
Bismarckstr. 20.

Papier - Servietten
vorrätig bei
Fritz Küching, Buchhdl

Annener Krieger-Verein.

Am 22. d. M. starb unser langjähriges u. treues Mitglied, der Kamerad

Fritz Schlenkermann.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

Zur Beerdigung tritt der Verein Sonnabend, den 25. d. M., nachm. 3¼ Uhr im Vereinslokal an.

D. Ob.

Turnverein Jahn
ANNEN.

Am Mittwoch verschied der Mitbegründer unseres Vereins u.

Ehrenturnwart
Fritz Schlenkermann.

Sein Andenken wird stets bei uns in Ehren gehalten werden

Der Vorstand.

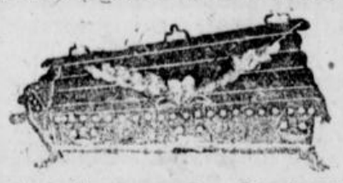
Zur Beerdigung treten die Mitglieder Samstag nachmittag 3¼ Uhr im Vereinslokal an.

Taschen-Merkbuch 1919.

Dasselbe enthält einen Kalender für die Jahre 1919 u. 1920, wertvolle Bestimmungen über **Steuerverhältnisse, Postwesen, Versicherungswesen** usw., wissenswerte Tabellen, ein Ortsverzeichnis des deutschen Reiches von 5000 und mehr Einwohnern, 64 Seiten Notizblätter sowie eine **Bleistifteinlage.**

Preis 1,— Mk.

Fritz Küching, Buchhandlung.



Bei vorkommenden **Sterbefällen** halte mich zur

Lieferung von Särgen

in jeder Holzart

mit allem Zubehör zu soliden Preisen, bestens empfohlen.

A. Lammerskötter
Bismarckstrasse 20
(1177)



Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.

Heute morgen 4¼ Uhr entschlief sanft im Herrn nach kurzem Leiden mein lieber unvergeßlicher Mann, unser guter treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Friedr. Schlenkermann

im Alter von 55 Jahren, 3 Monaten.

Dieses zeigen tie betrübt an mit der Bitte um stille Teilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Annen, Rüdinghau en, englische Gefangenschaft, Ickern und Langendreer, den 22. Januar 1919.

Die Beerdigung findet am Samstag, 25. Jan., nachm. 4 Uhr vom Sterbehause, Steinbach No. 10, aus statt.

Hausandacht eine halbe Stunde vorher.

Wähler u. Wählerinnen!

Noch einmal werdet Ihr an die Wahlurne gerufen.

Sonntag, den 26. Januar,

von morgens 9 bis abends 8 Uhr werden die Abgeordneten für die preußische Landesversammlung gewählt. Diese Wahl ist ebenso wichtig wie die zur deutschen Nationalversammlung.

In Preußen wird entschieden

über das Verhältnis zwischen Kirche und Staat,
über die Gestaltung des Schulwesens, überhaupt
über die wichtigsten Kulturfragen.

Das Zentrum tritt entschieden ein

für ein verständnisvolles Zusammenarbeiten von Kirche und Staat, für Wahrung der Rechte aller Religionsgesellschaften, für die Sicherung der Rechte der Eltern auf ihre Kinder, für die Erhaltung der christlichen, konfessionellen Volksschule.

Tretet darum einmütig ein

für die Liste des Zentrums,

der christlichen Volkspartei!

Auf den Wahlzetteln des Zentrums steht:

Gronowski Johannes,

Arbeitersekretär in Dortmund u. s. w.

Das Zentrum,

die christliche Volkspartei

ANNEN.

Krone und Fessel
wo?

Junges Ehepaar sucht zum 1. April
2-Zimmerwohnung
Zu erfrag. i. d. Gesch

Gründlichen
Klavierunterricht
erteilt
Gustav Kretschmer,
Annenstraße 84.

Krone und Fessel
wann?

Operettentheater Annen
Westfälischer Hof (Inh.: Otto Helle).

Freitag, den 24. Januar, abends 7½ Uhr
Gastspiel des Wittener Operetten-Theaters

Das Glücksmädel

Operette in 3 Akten von Alex Reimann u. Otto Schwarz.
Musik von Otto Schwarz.

Grosser Lacherfolg.

Orchester: Städt. Orchester von Herrn Musikdirektor Fliegner.

Preise der Plätze im Vorverkauf bei Herrn O Helle (Westf. Hof), Gebrüder Krampen und im Zigarrengeschäft Grimberg: **Sperrsitz 2,25 M, 1. Platz 1,75 M, Saalplatz 1,25 M**
An der Abendkasse 50 Pfg. Aufschlag.

Abend-Kassenöffnung 1 Stunde vor Beginn.

ANNEN.

Samstag, d. 25. Jan., nachm. 6½ Uhr im Lokal Kaleske

Oeffentliche Volks-Versammlung.

Referent: Fritz Henster, Dortmund.

Zu zahlreichem Besuch dieser Versammlung ladet ein

Die sozialdemokratische Parteileitung.

N. B. Freitag 4 Uhr Mitgliederversammlung.

Goldwaren und Schmucksachen.

Moderne Colliers, Medaillons, Anhänger in jeder Art, **Damen- u. Herrenringe** in den modernsten Formen, **Broschen und Ohrgehänge, Armbänder, Kreuze, Vorsteckn adeln, Damen- u. Herrenuhrketten** in 10 verschied Qual. **Brillant-Ringe, Brillant-Broschen, Brillant-Ohrgehänge** etc. Sehr große Auswahl! Billigste Preise!

A. Eick & Comp.

Bahnhofstraße 36—38 **Dortmund** Bahnhofstraße 36—38
beim Bezirks-Kommando

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters sagen wir allen Verwandten, Freunden u Nachbarn unsern herzl Dank.

Familie Richard Temme.

Ländl. Besitzung in Annen, bestehend aus 9 Zimmern, mit großem Garten, Stall und elektr. Licht sortzugshalber preiswert zu verkaufen.
Offerten unter K. 700 an die Geschäftsstelle.

Gesucht
wird eine
Wohnung
von 3 großen Zimmern z. 1. April. Näheres in der Geschäftsstelle.

Für sofort
3-Zimmerwohnung
mit Licht zu vermieten.
Zu erfrag. i. d. Gesch.

Zu verkaufen
1 Paar getragene lange Stiefel 43
1 Paar getr. Schnürschuhe 43
1 neuer bl. Arbeitsanz.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Ich suche gegen guten Lohn ein selbständiges, ehrliches fleißiges
Tagesmädchen.
Näheres in der Gesch.

Suche Stellung
als Viehwärter für Stallung von 12—15 Kühen. (Bin geb. Holl. u. 40 Jahre alt.) Zu erfrag. in der Geschäftsstelle.

Versteigerungen
übernehme ich zu den kulantesten Bedingungen, ebenso **kaufe** und **verkaufe** für eigene und fremde Rechnung **Kotten, Geschäfte, Höfe etc.**
Gustav Heyermann,
öffentl. Versteigerer und Immobiliengeschäft.
Witten, Victoriastr. 22.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß auf Grund der Straßenpolizeiverordnung vom 7. Juli 1882 in Verbindung mit dem Ortsstatut der Gemeinde Annen vom 17. 3. 1913 bei

Frostwetter u. Schneefall

die Bürgersteige von Eis und Schnee zu reinigen sind. Das Anlegen von sogenannten Schlinderbahnen auf Straßen und Bürgersteigen ist unstatthaft

Bei Glatteis oder sonstiger Glätte müssen die Anlieger die Bürgersteige mit Sand, Asche, Sägemehl oder anderem geeigneten Material bestreuen u. während der Dauer der Glätte unterhalten.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß das Rodeln (Fahren mit Handschlitten, die weder gezogen noch geschoben werden) auf den öffentlichen Straßen u. Plätzen verboten ist.

Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Annen, den 23. Jan. 1919.

Der Arbeiter- und Soldatenrat:
H. Balschon.
Die Polizeiverwaltung:
Boettcher.

Krone und Fessel

Theatersaal Otto Helle „Westfälischer Hof".

Trotz der neuen Kleider,

welche sich die bürgerlichen Parteien angezogen haben, scheint die schmutzige Unterwäsche doch durch.

Die Sozialdemokratie

aber erscheint in ihrem alten, aber reinen Gewand.

Wählt deshalb Hue-Klupsch.



Kretschmer's Tanzschule!

Am **Montag, den 3. Febr.** beginnt im Lokale des Herrn **L. Heinz Restaurant „Falkenkrug"** ein

neuer Tanzkursus

für Erwachsene abends 7½ bis 10 Uhr.

Anmeldungen nehme schon jetzt sowie am Eröffnungsabend gefl. entgegen.

Hochachtend
Gustav Kretschmer, Berufstanzlehrer
Annenstraße 84.

Neu eingetroffen:

Posten

Mäntel

u. Ulsterstoffe

140 cm breit enorm billig.

GEBRÜDER ROSENTHAL

ANNEN.

Arbeitsnachweis.

Im Amtshause hierselbst — Zimmer Nr. 11 — ist zur Vermittlung von Arbeitsgelegenheit für alle Berufsarten beiderlei Geschlechts ein

Arbeitsnachweis

eingerichtet worden.

Sämtliche Arbeitgeber, welche offene Arbeitsstellen haben, sowie Arbeitsuchende werden hierdurch wiederholt auf die Benutzung dieser Einrichtung hingewiesen.

Zur Verhinderung von Arbeitslosigkeit ist es dringend erforderlich, daß alle freien Arbeitsstellen bei dem Arbeitsnachweis zur Anmeldung gelangen.

Annen, den 21. Jan. 1919.

Der c. Amtmann:
Boettcher.



Der Silber Myrte zart Gezweige
Ein Zeichen sei's für Euer Glück.
So rein u. glücklich strahlend zeige
Sich auch in Zukunft das Geschick.

Unseren lieben Eltern, dem Herrn
Gustav Kreuger u Frau
Ida geb. Flaßhoff,
Steinbach 55, zu ihrem am Sonntag, den 26. Jan. stattfindenden
Silbernen Hochzeitsfest
unsere herzlichsten Glück- u. Segenswünsche.
Gewidmet von ihren dankbaren Kindern
Tochter Martha und Sohn Fritz in englischer Gefangenschaft.

Jung. Mädchen
21 Jahre alt sucht Stelle auf halbe Tage. Zu erfragen in der Geschäftsst.

Junge
17 Jahre alt, sucht Beschäftigung bei einem Bauer. Zu erfragen in d. Geschäftsstelle.

Brothülle 1863
mit Inhalt verloren. Wiederbringer erhält gute Belohnung.
Wartenberg 53.

Krone und Fessel

Samstag, den 1. und Sonntag, den 2. Febr.

Männer und Frauen

wählt die

Kandidatenliste der deutschen demokratischen Partei

zur verfassunggebenden preußischen Landesversammlung im Wahlbezirk Arnsberg.

1. Justizrat Professor **Dr. Hans Crüger, Charlottenburg.**
2. Fräulein **Martha Dönnhoff, Crengeldanz** bei Witten, Grünstraße 1.
3. Rektor **Wilhelm Tittel, Dortmund,** Fürstenbergweg 9.
4. Fabrikant **Heinrich Wenner, Schwelm.**
5. Postmeister **Heinrich Alberts, Werdohl,** Kaiserstr. 453.
6. Justizrat **Friedrich Kohn, Dortmund,** Arndtstraße 4
7. Gewerkvereinssekretär **August Braun,** Dortmund.
8. Handelslehrerin **Hedwig Heinzerling, Siegen,** Koblenzerstr. 21.
9. Oberbahnassistent **Konrad Heinzerling,** Schwerte.
10. Landwirt **Johann Hoffmann,** Rafflenbeul bei Zurstraße Kreis Hagen.
11. Oberlehrer **Dr. Ackermann,** Hagen, Elisabethstr. 1.
12. Handelskammer-Vorsitzender Gen.-Dir. **Wilhelm Ashoff,** Altena.
13. Schneidermeister **Alfred Böse,** Werne Kr. Bochum, Ringstraße 1 a
14. Frau Sanitätsrat **Mosbacher,** Bochum
15. Vollziehungsbeamter **Wilhelm Bennemann,** Hamm, Kantrozerweg. 35
16. Justizrat **Siegfried Frey,** Siegen, Obergraben 5/III
17. Lehrer **Franz Rückenhöner,** Bochum, Friedhofstraße 22.
18. Fabrikschlosser **Gustav Flockenhaus,** Gevelsberg
19. Mühlenbesitzer **Adolf Schulz,** Unna, Kaiserstr. 8
20. Prokurist **Heinrich Kröger,** Bochum, Kaiserw g 25
21. Postschaffner **Wilhelm Bochmann,** Lüdenscheid
22. Lehrer **Meckies,** Kamen
23. Fabrikant **Ewald Becher,** Hagen-Eckesey, Eckesseyerstraße 166
24. Volkswirtschaftler **Friedrich Becker,** Bochum, Bleichstraße 20

Die Deutsche demokratische Partei.

Deutscher Arbeite

Du willst Frieden und Brot.

Die sozialdemokratische Regierung hat **keins von beiden** gebracht u kann keins von beiden bringen! Denn

Rückständig

klebt die Sozialdemokratie am veralteten Erfurter Programm.

Vorwärts!

dagegen ist das Programm der

Deutschen Volkspartei.

Sie will einen neuen Geist in das Arbeitsverhältnis durch die

Arbeitsgemeinschaft

zwischen Arbeiter und Unternehmer tragen, und fordert

ununterbrochenen Fortschritt auf sozialem Gebiete.

Sie bekämpft die **Herrschaft des Geldsacks** im Sinne einer

wahrhaften Demokratie.

Darum gebührt ihr und nicht der deutschen demokratischen Partei, in der Leute des Berliner Tageblatts und die Vertreter des

Asphalt- und Börsen-Liberalismus

sitzen, Deine

Stimme!
Deutscher Arbeiter

Sorge für Dich und Deine Familie, und für Deine irregeleiteten Kolleg

Wähle Liste Tegeder!

Unlauterer Wettbewerb!

Nach ihrer Wahlniederlage vom 19. Januar, in der sie **einen einzig** ihrer Kandidaten durchbrachte, hat die

Deutsche demokratische Partei

die Stirn, in den Zeitungen durch ein Inserat

für die Preussische Landesversammlung

sieben

ihrer Kandidaten als

die aussichtsreichen Kandidaten

den Wählern zu empfehlen. Diese mehr als naive Spekulation auf die politis

Dummheit und Gedankenlosigkeit

der Wähler, dies **politische Anreißertum** zeigt, was die Deutsche demokratis Partei glaubt, den Wählern bieten zu dürfen

Gegen unlautere Machenschaften

solcher Art erheben wir aufs schärfste Einspruch.

Nach den Ergebnissen der Wahl vom 19. Januar hat die Deutsche mokratische Partei mit der Wahl von

nicht mehr als zwei

ihrer Kandidaten zu rechnen, darunter

kein Beamter, kein Lehrer!
kein Arbeiter, kein Angestellter!
kein selbständiger Gewerbetreibender!

Wähler und Wählerinne

Laßt Euch nicht täuschen

Wählt zur Preussischen Landesversammlung

Liste Wilhelm Tegeder

Deutsche Volkspartei.